

KITA`s kommen

Kitaoffensive des Linken Stadtrates für Familie, Jugend und Gesundheit, Michael Räßler-Wolff, nimmt weiter an Fahrt auf

Die Kita-Offensive ist ein Erfolg. Seit 2009 wurden über 500 neue Plätze für die Jüngsten geschaffen. 2011 wurden bereits rund 150 neue Plätze eingerichtet. Die Kita-Träger planen für die kommenden Monate weitere 400 Plätze. Hier möchte die Fraktion DIE LINKE noch eine „Schippe“ rauflegen.

Auf Initiative der Fraktion DIE LINKE in der BVV Lichtenberg wird sich das Bezirksamt Lichtenberg gegenüber dem Senat von Berlin für ein Investitionsprogramm zur Schaffung neuer Platzkapazitäten in Kindertagesstätten einsetzen. Mit der Forderung nach einem Investitionsprogramm zur Schaffung neuer Platzkapazitäten in Kindertagesstätten unterstreicht Lichtenberg auch weiterhin seinen Anspruch als kinder- und familienfreundlicher Bezirk.

Lichtenberg hat derzeit einen Versorgungsgrad mit Kitaplätzen für rund 70 % aller Kinder im Alter bis zu 6 Jahren. Damit hat Lichtenberg einen Berliner Spitzenplatz inne. Ziel der Fraktion DIE LINKE sind jedoch noch mehr gute Kita-Plätze und insgesamt eine Platzkapazität von 80 %.

Daher wird die Fraktion DIE LINKE auch weiterhin dafür kämpfen, dass alle Möglichkeiten zur Schaffung neuer Plätze genutzt werden. Auf Initiative der Fraktion DIE LINKE in der BVV Lichtenberg wird das Bezirksamt prüfen, ob das Gebäude Sewanstraße 262 nach dem Umzug des Abschnitts 64 zum Nöldnerplatz als Kita für den Süden Lichtenbergs nutzbar ist.

DIE LINKE begrüßt den Vorschlag des Senats, städtebauliche Förderprogramme für die Schaffung von Kitaplätzen zu nutzen. „Als völlig unverständlich“ bezeichnet die jugendpolitische Sprecherin Kerstin Zimmer daher die Ablehnung der Lichtenberg SPD, städtebauliche Förderprogramme für die Schaffung neuer Kitaplätze zu nutzen. Die SPD hatte in der Bezirksverordnetenversammlung im August 2011 ein solches Anliegen der Fraktion DIE LINKE für den Kita-Eigenbetrieb abgelehnt. Das Verhalten der Lichtenberger SPD reiht sich ein in eine seit Monaten andauernden Kampagne der Lichtenberger SPD gegen den Kita-Eigenbetrieb.

Das Mitglied des Haushaltsausschusses Michael Grunst kritisiert das Verhalten der SPD gegenüber dem Kita-Eigenbetrieb.

Michael Grunst hierzu: „Die Kampagne der Lichtenberg SPD gegen den kommunalen Kita-Eigenbetrieb muss endlich im Interesse der Kinder aufhören. Die SPD Lichtenberg sollte endlich ihre ideologischen Scheuklappen bezüglich kommunaler Kitas ablegen. Ich erwarte von der SPD Lichtenberg ein Bekenntnis zum kommunalen Kita-Eigenbetrieb im Interesse aller Kinder und Beschäftigten.“